Deutscher Bundestag
11. Wahlperiode

Drucksache 11/2159

19. 04. 88

Sachgebiet 780

Entschließungsantrag

der Abgeordneten Susset, Michels, Eigen, Bayha, Borchert, Repnik, Carstensen (Nordstrand), Fellner, Fuchtel, Freiherr Heereman von Zuydtwyck, Dr. Jobst, Herkenrath, Kalb, Kroll-Schlüter, Dr. Kunz (Weiden), Link (Diepholz), Dr. Meyer zu Bentrup, Niegel, Dr. Rüttgers, Sauter (Epfendorf), Schartz (Trier), Scheu, Schmitz (Baesweiler), Börnsen (Bönstrup), Freiherr von Schorlemer, Dr. Uelhoff, Frau Will-Feld, Werner (Ulm), Graf von Waldburg-Zeil, Seesing, Weiß (Kaiserslautern), Dr. Friedmann, Bühler (Bruchsal), Dr. Miltner und Genossen und der Fraktion der CDU/CSU
sowie der Abgeordneten Paintner, Heinrich, Bredehorn und der Fraktion der FDP

zu der Unterrichtung durch die Bundesregierung
— Drucksachen 11/1760, 11/1761 —

Agrarbericht 1988
Agrar- und ernährungspolitischer Bericht der Bundesregierung

Der Bundestag wolle beschließen:

1. Der Deutsche Bundestag stellt fest, daß
   - — der Gewinn der landwirtschaftlichen Betriebe im Wirtschaftsjahr 1986/87 zwar leicht angestiegen, für das laufende Wirtschaftsjahr 1987/88 jedoch wieder mit sinkendem Einkommen, insbesondere in Veredlungs- und Marktfruchtbaubetrieben zu rechnen ist,
   - — die Einkommenssituation der deutschen Landwirtschaft auch im EG-Vergleich Anlaß zu großer Besorgnis gibt,
   - — ein zunehmender Abstand zum Einkommensniveau anderer Wirtschaftsbereiche besteht.
2. Der Deutsche Bundestag erkennt an, daß
   - — die Bundesregierung durch die Steigerung des Agraretats dem Stellenwert der deutschen Landwirtschaft Rechnung getragen hat,
   - — sich die Lage kleinerer und mittlerer Vollerwerbsbetriebe durch die Entlastung von den Sozialabgaben verbessert hat,

— durch die Ausweitung der Ausgleichszulage die bisherigen Gewinnunterschiede zwischen Vollerwerbsbetrieben in benachteiligten Gebieten und den übrigen Gebieten nahezu ausgeglichen sind,

— mit der Garantiemengenregelung bei Milch die Einkommen der Futterbaubetriebe im Durchschnitt stabilisiert werden konnten,

— durch die Beschlüsse des Brüsseler Gipfels die drückende Verunsicherung der deutschen Landwirtschaft beendet und eine tragfähige Ausgangsbasis für die zukünftige Gestaltung der Agrarpolitik erreicht werden konnte,

— das ursprüngliche Stabilisatorenkonzept der EG-Kommission deutlich entschärft und mögliche Preissenkungen begrenzt werden konnten,

— es der Bundesregierung in Brüssel gelungen ist, in einem ersten Schritt eine EG-weite Einschränkung der Förderung des Baus von Mastschweineställen zu erreichen.

3. Der Deutsche Bundestag erinnert an seine Forderungen an die Bundesregierung,

— dafür einzutreten, daß landwirtschaftliche Betriebe für umweltschutzbedingte Bewirtschaftungsbeschränkungen einen angemessenen Ausgleich erhalten, so daß sie nicht schlechter gestellt werden als vergleichbare Betriebe ohne die Beschränkungen,

— sich in den Gremien der Europäischen Gemeinschaft für eine Rückkehr zu dem für die Vermahlung technisch notwendigen Feuchtigkeitsgehalt von 16 % bei Getreide einzusetzen,

— Hemnisse für den Strukturwandel abzubauen,

— die Zuschläge für übernormale Viehhaltung zu halbieren.

4. Der Deutsche Bundestag ersucht die Bundesregierung,

— eine stärkere Konvergenz der Währungen in der EG anzustreben,

— darauf hinzuwirken, daß für den Agrarbereich schädliche Wettbewerbsverzerrungen in den einzelnen EG-Mitgliedstaaten als wesentlicher Schritt zur Vollendung des Binnenmarktes 1992 abgebaut werden,

— die Brüsseler Beschlüsse zur Flächenstillegung und Produktionsaufgaberente so fristgerecht umzusetzen, daß die deutsche Landwirtschaft vor der Herbstbestellung über klare Grundlagen für ihre Entscheidungen verfügt,

— darauf hinzuwirken, daß sich alle Mitgliedstaaten gleichgewichtig an der Mengenrückführung beteiligen,

— die Produktionsaufgaberente auch so anzuwenden, daß davon eine Beschleunigung der Milchrentenaktion ausgeht,

— im Rahmen der GATT-Verhandlungen dafür einzutreten, daß die Marktentlastung in der EG nicht durch vermehrte Drittlandimporte unterlaufen wird,

— die freiwerdenden Mittel aus der Rückführung des 5 %igen Einkommensausgleichs über die MwSt. auf 3 % in voller Höhe für einen soziostrukturellen Einkommensausgleich über die Fläche zu verwenden,

— den Vorschlag der EG-Kommission nach Einführung einer Verfütterungsprämie für Getreide zu unterstützen,

— in den Gremien der EG eine Änderung des geltenden EG-Rechts über eine Hektarhöchstertragsregelung für Qualitätswein abzulehnen,

— spätestens bis zum 1. April 1989 die Milchgarantiemengenverordnung so anzupassen, daß eine Verrechnung von Über- und Unterlieferung auf Käuferebene möglich wird,

— sich in den Gremien der EG für die Abschaffung der Mitverantwortungsabgabe bei Milch einzusetzen,

— in den Gremien der EG dafür einzutreten, daß die Wettbewerbsfähigkeit von in der Gemeinschaft produzierten Süß- und Sauerkirschen durch lückenlose Importregelungen gegenüber allen Drittländern sichergestellt wird,

— dafür zu sorgen, daß zugunsten einer Gesamtpolitik für den ländlichen Raum eine engere Verzahnung zwischen der Agrarpolitik und anderen Politikbereichen erfolgt,

— gemeinsam mit den Bundesländern darauf hinzuwirken, daß bestehende Aufforstungshemmnisse überprüft und an die aktuellen Erfordernisse angepaßt werden,

— einen Bericht über die Handhabung der Ausgleichszulage in den einzelnen Bundesländern zu erstellen.

Bonn, den 19. April 1988

Susset
Michels
Eigen
Bayha
Borchert
Repnik
Carstensen (Nordstrand)
Fellner
Fuchtel
Freiherr Heereman von Zuydtwyck
Dr. Jobst
Herkenrath
Kalb
Kroll-Schlüter
Dr. Kunz (Weiden)
Link (Diepholz)

Dr. Meyer zu Bentrup
Niegel
Dr. Rüttgers
Sauter (Epfendorf)
Schartz (Trier)
Scheu
Schmitz (Baesweiler)
Börnsen (Bönstrup)
Freiherr von Schorlemer
Dr. Uelhoff
Frau Will-Feld
Werner (Ulm)
Graf von Waldburg-Zeil
Seesing
Weiß (Kaiserslautern)
Dr. Friedmann
Bühler (Bruchsal)
Dr. Miltner
Böhm (Melsungen)
Breuer
Dr. Czaja
Frau Dempwolf
Doss
Ganz (St. Wendel)
Frau Geiger
Gerstein
Dr. Grünewald
Harries
Frau Hasselfeldt
Hedrich
Hinsken
Frau Hoffmann (Soltau)
Dr. Hüsch
Dr.-Ing. Kansy
Kraus
Dr. Kronenberg
Lenzer
Frau Limbach
Louven
Lowack
Maaß
Magin
Dr. Möller
Oswald
Rossmanith
Schemken
von Schmude
Dr. Schroeder (Freiburg)
Schulze (Berlin)
Dr. Schwörer
Spilker
Dr. Stark (Nürtingen)
Frau Verhülsdonk
Wilz
Frau Dr. Wisniewski
Zierer
Dr. Dregger, Dr. Waigel und Fraktion

Paintner
Heinrich
Bredehorn
Mischnick und Fraktion

Druck: Thenée Druck KG, 5300 Bonn, Telefon 23 19 67
Alleinvertrieb: Verlag Dr. Hans Heger, Postfach 20 13 63, Herderstraße 56, 5300 Bonn 2, Telefon (02 28) 36 35 51
ISSN 0722-8333